

Was ist Entwicklung? Weiße Männer, die braune Frauen vor braunen Männern retten.

Gayatri Chakravorty Spivak

Direktorin des Center for Comparative Literature and Society an der Columbia University, New York

Die Hälfte des weltweit produzierten Getreides wird an Tiere verfüttert. Würde in den entwickelten Ländern nur drei Prozent weniger Fleisch gegessen, könnte man mit dem weniger benötigten Getreide etwas eine Milliarde Menschen ernähren.

*Joachim Gauck
Bundespräsident*

Jede Großmacht erklärt vor sich und der Welt, dass entgegen allen anderen Großmächten, sie nicht plündern und kontrollieren, sondern bilden und befreien will.

Edward Said

US-amerikanischer Literaturtheoretiker und -kritiker palästinensischer Herkunft

Die Entwicklungshilfe macht in den meisten Geberländern nur einen kleinen Bruchteil der öffentlichen Ausgaben aus. Kürzungen in diesem Bereich werden unsere Haushaltsprobleme nicht lösen.

Bill Gates

Gründer der Microsoft Corporation

Entwicklungszusammenarbeit (EZ) ist der offizielle, politisch korrekte Begriff für das, was man allgemein Entwicklungshilfe nennt. Der Begriff „Zusammenarbeit“ soll dabei das partnerschaftliche, gleichberechtigte Verhältnis zwischen „Geber“ und „Empfänger“ verdeutlichen. Inwieweit das die Realität widerspiegelt, hängt stark vom jeweiligen Politikfeld und natürlich vom Auge des Betrachters ab.

www.up4change.tv/entwicklungshilfe-was-ist-das

Nach dem Zweiten Weltkrieg waren die meisten der heutigen Entwicklungsländer noch unter Kolonialherrschaft (nur Lateinamerika bildet hier eine Ausnahme). Nachdem diese Länder ihre Unabhängigkeit hart erkämpft hatten, waren sie ausgebeutet und hoch verschuldet.

www.entwicklungshilfeafrika.de/20110217/was-ist-entwicklungshilfe

Motiviert durch ethisch-moralische Vorstellungen, den Wunsch Staatsformen zu verbreiten, die eigene Sicherheit zu gewährleisten und der Wirtschaft neue Absatzmärkte und Ressourcenquellen zu beschaffen, wurde die Verringerung des Entwicklungsrückstands der Entwicklungsländer zu den Industriestaaten speziell nach dem Zweiten Weltkrieg Teil der politischen und gesellschaftlichen Debatte.

de.wikipedia.org/wiki/Entwicklungspolitik

Bei Afrika denken viele vor allem an Wörter, die mit K anfangen: Krisen, Konflikte, Kriege, Katastrophen, Krankheiten, Korruption...

*Horst Köhler
Bundespräsident a.D.*

Henning Mankell schreibt ...: „Wenn wir uns am Bild der Massenmedien orientieren, lernen wir heute alles darüber, wie Afrikaner sterben, aber nichts darüber, wie sie leben“.

*Horst Köhler
Bundespräsident a.D.*

[D]ie Journalistin Veye Tatah beklagt: „Das unspektakuläre, alltägliche Leben der Afrikaner findet in den Berichten selten Platz, die aktiven Protagonisten sind immer der ‚hilfreiche‘ Westen, und die passiven Hilfsempfänger sind meistens die Afrikaner.“

*Horst Köhler
Bundespräsident a.D.*

**Im Durchschnitt ist ein einzelner deutscher Korrespondent in Afrika für 33
Länder zuständig [...].**

*Horst Köhler
Bundespräsident a.D.*

Unsere Definition von Afrika kann doch nur unvollständig, unsere Interpretation von Afrika nur verzerrt sein; und wir müssen erkennen, dass unser Bild von Afrika mehr über uns aussagt als über Afrika.

*Horst Köhler
Bundespräsident a.D.*

Historisch gesehen ist der rote Faden der Beziehungen mit Afrika keiner der Partnerschaft, schon gar nicht der Freundschaft, es ist ein roter Faden der Objektbehandlung.

*Horst Köhler
Bundespräsident a.D.*

Es geht um die Ahnung, dass viele koloniale und post-koloniale Einstellungen noch heute weiterleben, mal unbewusst schlummernd, mal schamlos offen.

Horst Köhler
Bundespräsident a.D.

Dieser Kontinent [Afrika] ist zu groß, als dass man ihn beschreiben könnte. Er ist ein regelrechter Ozean, ein eigener Planet, ein vielfältiger, reicher Kosmos. Wir sprechen nur der Einfachheit, der Bequemlichkeit halber von Afrika. In Wirklichkeit gibt es dieses Afrika gar nicht, außer als geographischen Begriff“

Ryszard Kapuściński
Polnischer Reporter, Journalist und Autor

Lehren heißt nicht, Wissen weiterzugeben, sondern Möglichkeiten zu erschaffen, Wissen zu erzeugen und zu bilden.

Paolo Freire

Brasilianischer Pädagoge und Autor

Die zentralen Entwicklungsherausforderungen des 21. Jahrhunderts sind institutioneller und kultureller, nicht mehr technologischer und ökonomischer Natur

Uwe Schneidewind

Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie

Dieses Europa ist buchstäblich das Werk der Dritten Welt. Die Reichtümer, an denen es erstickt, sind den unterentwickelten Völkern gestohlen worden. Die Häfen von Holland, die Docks von Bordeaux und Liverpool, die sich auf den Sklavenhandel spezialisiert hatten, verdanken ihren Ruf Millionen deportierter Neger. Und wenn wir ein europäisches Staatsoberhaupt mit der Hand auf dem Herzen erklären hören, dass man den unglücklichen unterentwickelten Völkern zu Hilfe kommen müsse, so erzittern wir nicht vor Dankbarkeit.

Frantz Fanon

französischer Psychiater, Politiker, Schriftsteller und Vordenker der Entkolonialisierung

Entwicklung ist Korruption weil Entwicklungshilfe daran gebunden ist politische Räume für Geber zu öffnen und den Boden für transnational operierende Konzerne zu bereiten.

Prof. Dr. Boniface Mabanza Bambu

Koordinator der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA)

Entwicklung geschieht durch Innovation, Abhängigkeit behindert Entwicklung.

Dr. Chika Ezeanya

Forscherin, Autorin und Dozentin für Afrikastudien

Die moralischen Probleme die sich aus der extremen Ungleichheit der globalisierten Welt ergeben, lassen sich nicht durch sekundäre monetäre Umverteilung, durch (Entwicklungs)Hilfe an die Armen erfüllen. Es müssten vielmehr die Funktionsmodi des Weltmarktes geändert werden, die die Primärverteilung bestimmen und für die beklagte extreme Ungleichheit und daher auch Ungerechtigkeit in der Welt verantwortlich sind. Dies in Rechnung gestellt, sind die Initiativen von unten, etwa die Fairtrade-Bewegung oder die Ansätze einer genossenschaftlichen solidarischen Ökonomie, eine realistischere Lösung als das Warten auf die „moral leadership“ eines „more powerful country“.

Quelle unbekannt

Das Missliche ist nur, dass wir bei der Verfolgung dieses Ziels längst die Tragfähigkeitsgrenzen der Erde hinter uns gelassen haben. Würden alle so wirtschaften wie wir Deutsche, bräuchte die Menschheit schon jetzt 2,6 Globen. So sind es „nur“ 1,5. Mit unserem Rennen zerstören wir unsere Lebensgrundlagen.

*Meinhard Miegel
Sozialwissenschaftler und Publizist*

Da sich unsere Welt radikal verändern wird, stehen wir nicht vor der Frage, ob alles bleiben soll, wie es ist, oder nicht. Wir stehen nur vor der Frage, ob sich diese Veränderung durch Gestaltung oder durch Zerfall vollziehen wird.

Harald Welzer

Direktor der gemeinnützigen Stiftung Futurzwei

Angenommen jemand sagt das Wort »unabhängig« zu dir...

Dann antworte ich:

US-amerikanisches Koltan,

chinesisches Zinkoxyd,

französisches Gold,

belgischer Diamant,

japanisches Kupfer,

schwedischer Kobalt,

koreanisches Uran,

US-amerikanische Dollar,

indische Firmenbosse,

reiche jüdische Kaufleute,

kongolesische Armut... kongolesische Verzweiflung.

Es gibt Worte und Begriffe die nicht zusammen passen...

Papy Maurice Mbwiti

Kongolesischer Theaterregisseur

Entwicklungshilfe ist keine Lösung, sie ist das Problem. Sie ist für die meisten Staaten des Kontinents ein einziges Desaster. Sie macht abhängig. Sie zementiert die bestehenden Gegebenheiten. Sie fördert die Korruption und finanziert Kriege. Sie zerstört jeden Anreiz gut zu wirtschaften und aus eigenen Stücken die Armut zu bekämpfen“

Dambisa Moyo

Sambische Wirtschaftswissenschaftlerin

Mit Bono & Co. Ist die Entwicklungshilfe ein Teil der Unterhaltungsindustrie geworden, die im Westen zigtausende von Arbeitsplätzen sichert. Wie würde wohl die US-Regierung reagieren, wenn Lady Gaga versuchte ihr den Weg aus der Kreditklemme zu zeigen?

Dambisa Moyo

Sambische Wirtschaftswissenschaftlerin

Es ist unmöglich, an den Kapitalismus und nicht zugleich an den Rassismus zu glauben. Es gibt keinen Kapitalismus ohne Rassismus.

Malcolm X

US-amerikanischer Bürgerrechtler

Entwicklung ist ein heimtückischer Mythos, dessen bloße Existenz die Mehrheit der Weltbevölkerung bedroht, da er ihre üble Lage in einen chronischen Alptraum verwandelt – das ist die entwürdigende Modernisierung der Armut.

Gustavo Esteva

Mexikanischer Post-Development-Theoretiker

Den Vereinten Nationen zufolge schicken die Entwicklungsländer in die entwickelten Länder wegen der ungleichen finanziellen und kommerziellen Austauschbedingungen zehnmal mehr Geld, als sie als Entwicklungshilfe erhalten. „Entwicklungshilfe“ nennt man die kleine Steuer, die in den internationalen Beziehungen die Sünde an die Tugend zahlt. Diese Hilfe wird auf eine Weise verteilt, die im Regelfall die Ungerechtigkeit noch bestätigt und ihr nur äußerst selten widerspricht

Eduardo Galeano
Uruguayischer Schriftsteller

Natürlich gibt es die Kriegsverbrecher, die Despoten, die Nimmersatten, die nicht das geringste Interesse am Ende der Armut und das größte Interesse an der Schlussbilanz ihrer Offshore-Konten haben. Aber es gibt eben auch die Tapferen, die Menschenrechtsverteidiger, die Anti-Korruptions-Aktivisten, eine immer stärker und selbstbewusster werdende Zivilgesellschaft; die Frauen, die für Frieden kämpfen, und die Menschen mit Behinderungen, die sich immer mehr für Inklusion engagieren, und die kleinen Bauerngruppen, die lautstark ihre Rechte einfordern; und sie alle sind Afrika; und sie alle rennen nicht plump einem westlichen Wohlstandsmodell hinterher, sondern treten ein für ihre afrikanischen Vorstellungen eines Lebens in Würde.

Horst Köhler | Bundespräsident a.D.

Deshalb müssen wir wegkommen von der heimlichen Vorstellung von Entwicklung als kulturellem Bewertungsmaßstab, diesem Relikt des Kolonialismus: Je ähnlicher eine afrikanische Kultur der europäischen war, für desto entwickelter wurde sie gehalten.

*Horst Köhler
Bundespräsident a.D.*

Entwicklung ist weder eine Kopiermaschine noch ist sie linear. Entwicklung ist übrigens auch kein Begriff, der als moralisches Urteil taugt.

*Horst Köhler
Bundespräsident a.D.*

Fortschritte in den Staaten der Zentren basieren immer auch auf billigen Importen aus den Gebieten der Peripherie. Entwicklung in bestimmten Regionen wird durch Entwicklungsblockaden in anderen erkaufte.

Prof. Dr. Ditmar Brock
Soziologieprofessor an der TU Chemnitz

Noam Chomsky, Linguist und Intellektueller, konstatiert im Hinblick auf gegenwärtige Entwicklungen einen weitreichenden Verlust an Freiheit und Entscheidungsspielräumen der Bevölkerung und der öffentlichen Politik zugunsten neoliberal-autokratischer und weltumspannender Strukturen, getragen von den oben bereits erwähnten transnationalen Konzernen und ihren Institutionen, etwa dem IWF und der WTO.

Sinnvoller als die Orientierung auf das westliche Wirtschaftsmodell und eine entsprechende „nachholende Entwicklung“ sind regional angepasste Strategien, die kulturelle, historische und soziale Verhältnisse und Möglichkeiten berücksichtigen: „Das Ziel nachholender Entwicklung des westlichen Wirtschaftsmodells hat viele Länder des Südens überfordert und in eine falsche Richtung gelockt, aus der sie nicht mehr herausfinden oder sogar als ‚gescheiterte Staaten‘ zu Gefahren für den Weltfrieden geworden sind.

Prof. Dr. Franz Nuscheler
Politikwissenschaftler

In dem Wort „Entwicklung“ steckt oftmals noch der Gedanke von Normal (=Europa) und unterentwickelt bzw. Nachholbedarf nach vorgegebenen eurozentristischen Maßstäben (Globaler Süden).

Quelle unbekannt

„Imperial“ ist die Lebensweise des globalen Nordens insofern, als sie einen unbegrenzten - politisch, rechtlich und/oder gewaltförmig abgesicherten – Zugriff auf Ressourcen, Raum, Arbeitsvermögen und Senken andernorts voraussetzt. Die Produktions- und Wohlstandsentwicklung in den Metropolen basierte auf einer für diese sehr vorteilhaften Welt-Ressourcenordnung.

Prof. Dr. Ulrich Brand | Prof. Dr. Marcus Wissen

Politikwissenschaftler an der Universität Wien | Sozialwissenschaftler an der HWR Berlin

Das Konstrukt „Rassismus“, welches tief im Bewusstsein des Globalen Nordens verankert ist, heißt: Europa = überlegener Ort, wo Kultur und Zivilisation, Entwicklung, Bildung, Moderne und Technik vorhanden ist; Kolonisierte Regionen = das gegenteilige Andere, unterlegener Schauplatz von Natur, abwesende Zivilisation.

Prof. Dr. Susan Arndt

Anglistin und Afrikawissenschaftlerin an der Universität Bayreuth

Weil Handel die beste Hilfe zur Selbsthilfe ist, sind faire Handelsbedingungen unverändert der wichtigste Beitrag, den die internationale Gemeinschaft zur Bekämpfung der Armut in Afrika leisten kann.

*Horst Köhler
Bundespräsident a.D.*

Wir brauchen eine Entwicklungspolitik für den ganzen Planeten. Das heißt: Die Industrieländer - auch Deutschland - müssen sich fragen, was sich auch bei ihnen verändern muss, um der Welt eine gute Zukunft zu sichern

*Horst Köhler
Bundespräsident a.D.*

Mit Bedauern ist festzustellen, dass im Mittelpunkt der politischen Debatte technische und wirtschaftliche Fragen vorherrschen auf Kosten einer authentischen anthropologischen Orientierung. Der Mensch ist in Gefahr, zu einem bloßen Räderwerk in einem Mechanismus herabgewürdigt zu werden, der ihn nach dem Maß eines zu gebrauchenden Konsumgutes behandelt, so dass er - wie wir leider oft beobachten - wenn das Leben diesem Mechanismus nicht mehr zweckdienlich ist, ohne viel Bedenken ausgesondert wird, wie im Fall der Kranken im Endstadium, der verlassenen Alten ohne Pflege oder der Kinder, die vor der Geburt getötet werden.

Papst Franziskus

Die Umwelt achten bedeutet aber nicht nur, sich darauf zu beschränken, sie nicht zu verderben, sondern auch, sie für das Gute zu nutzen. Ich denke vor allem an den landwirtschaftlichen Sektor, der berufen ist, dem Menschen Unterstützung und Nahrung zu liefern. Es ist nicht tolerierbar, dass Millionen von Menschen in der Welt den Hungertod sterben, während jeden Tag Tonnen von Lebensmitteln von unseren Tischen weggeworfen werden.

Papst Franziskus

Ob Wirtschaftswachstum aber wirklich noch mit höherem Wohlstand gleichzusetzen ist, scheint mir zumindest in unseren wirtschaftlich hoch entwickelten Breiten fragwürdig. Jeder Verkehrsunfall erhöht unseren Wohlstand, genauso wie Drogen- oder Alkoholmissbrauch zum BIP-Wachstum beitragen. Jede Naturkatastrophe steigert das Bruttosozialprodukt und damit den rechnerischen Wohlstand. Dabei lässt sich der entscheidende Teil unseres Wohlbefindens doch längst nicht mehr mit Zahlen ausdrücken. Wenn sämtliche Grundbedürfnisse gestillt sind und fast alle materiellen Bedürfnisse befriedigt, werden die berühmten immateriellen Werte bekanntlich wichtiger.

Martin Neff
Chefökonom Raiffeisen

Verantwortung zeigen wir erst, wenn auch die Näherin in Bangladesch, der Kakaobauer und seine Familie in Westafrika oder die Baumwollproduzenten in Indien einen Lohn bekommen, von dem sie leben können und ihre Kinder zur Schule schicken können.

Gerd Müller

Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Every week, we're seeing new and undeniable climate events, evidence that accelerated climate change is here now. [...] To be clear, this is not about just telling people to change their light bulbs or to buy a hybrid car. This disaster has grown BEYOND the choices that individuals make. This is now about our industries, and governments around the world taking decisive, large-scale action. [...] We need to put a pricetag on carbon emissions, and eliminate government subsidies for coal, gas, and oil companies. We need to end the free ride that industrial polluters have been given in the name of a free-market economy, they don't deserve our tax dollars, they deserve our scrutiny. For the economy itself will die if our ecosystems collapse.

Leonardo DiCaprio | Schauspieler